

# Wandern im Bayerischen Wald am 18. Juli 2021

## Von Bodenmais auf die Rieslochwasserfälle und den Kleinen Arber

6:30 Uhr war Start am Bahnhof Pocking. Eigentlich sollte die Tour an den Wolfgangsee und aufs Zwölferhorn gehen. Da der Wetterbericht aber für diesen Sonntag extremen Starkregen für die Region vorhergesagt hatte, zogen wir kurzerhand die Bayerwaldtour vom Oktober vor. Hier und in der Oberpfalz war zwar bewölkt, aber gutes Wetter mit einigen Sonnenstunden prognostiziert. Bei der Anreise merkten wir schon, dass der Himmel langsam aufhellte je weiter wir nach Nordwesten fuhren. In Bodenmais angekommen suchten wir uns den Wanderparkplatz Rieslochfälle.



Von hier aus ging es stetig bergan durch eine urige Waldlandschaft immer entlang des Riesbachs. Etwas 2 km nördlich von Bodenmais vereinigen sich in einer Schlucht der vom Arberbach verstärkte Schwellbach, der Kleinhüttenbach und der Wildauerbach zum Riesbach. Die Rieslochwasserfälle boten ein richtiges Naturschauspiel. Mit enormer Wucht und Kraft schoss das Wasser in Kaskaden in die Schlucht hinein. Aufgrund der heftigen Starkregen in den Tagen davor hatte der Riesbach enorm viel Wasser das die 55 m in die Tiefe stürzte. Allein der Hauptfall ist 15 m hoch. Hier überquerten wir die Wasserfälle und hielten uns Richtung „Arber“.

Über große Felsen stiegen wir dann hoch bis wir den Schwellbach erreichten. Hier hielten wir uns links an der Beschilderung „Kleiner Arber“. Am Ende des Schwellbachs überquerten wir den Winterwanderweg und stiegen hinauf zur „Chamer Hütte“. Von hier sind es noch 15 Minuten auf den Kleinen Arber, der mit 1384 m der höchste Berg der Oberpfalz ist. Leider hielt sich auf dem Gipfel der Nebel etwas länger, so dass wir keine Weitsicht hatten. Nach einer Einkehr auf der Chamer Hütte ging es dann über den Winterwanderweg Nr. 3 gemütlich hinab nach Bodenmais.

